

# Pressemitteilung

Aus- und Weiterbildung

## GSP startet Ausbildungsprogramm zum Sozialkonzeptbeauftragten

*Bingen, 21.12.2020.* Im Dezember erweiterte die Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention (GSP) ihr Portfolio um das Ausbildungsprogramm zum Sozialkonzeptbeauftragten. Erste Schulungstermine wird es bereits für das Frühjahr 2021 geben.

Das Programm richtet sich an Servicemitarbeiter von Spielhallen und Wettshops, die sich zum Sozialkonzeptbeauftragten ausbilden lassen möchten. Es ist aber auch zur Weiterbildung bereits ausgebildeter Sozialkonzeptbeauftragter geeignet. In dreieinhalb Seminartagen durchlaufen die Teilnehmer zwei Präsenz-Module und eine E-Learning-Einheit mit Abschlussprüfung.

In Modul 1 werden die Rolle und Aufgaben eines Sozialkonzeptbeauftragten erläutert. Aber auch neusten Forschungserkenntnissen zur Entstehung von problematischem Spielverhalten wird breiter Raum eingeräumt. Modul 2 thematisiert die Umsetzung konkreter Spielerschutzmaßnahmen, die sich aus dem Sozialkonzept ableiten, sowie die Rolle des Hilfesystems. Zwischen beiden Modulen findet ein E-Learning statt, das Teilnehmern die gesetzlichen Regelungen in den einzelnen Bundesländern näherbringt. Den Abschluss bildet eine schriftliche Prüfung.

Für Absolventen des Ausbildungsprogrammes bietet die GSP regelmäßig Auffrischungsschulungen an. In der eintägigen Schulung wird das Wissen für Sozialkonzeptbeauftragte vertieft und der Austausch zu aktuellen Themen gefördert. Die GSP empfiehlt Sozialkonzeptbeauftragten, an dieser mindestens einmal jährlich teilzunehmen.

### **Über die Gesellschaft für Spielerschutz und Prävention (GSP)**

*Als bundesweiter Anbieter gibt die GSP ihr Wissen in den Bereichen Spielerschutz und Prävention in mehr als 400 Schulungen pro Jahr an die Mitarbeiter von Glücksspielanbietern weiter. Dies ist entscheidend für einen qualitativ hochwertigen Spieler- und Jugendschutz vor Ort. Die GSP versteht sich als Schnittstelle zwischen dem Personal der Unternehmen, den Spielgästen und dem Hilfesystem. Sie entwickelt Spielerschutz und Präventionsarbeit entlang des Sozialkonzeptes weiter, bietet niedrigschwellige Hilfsangebote für Spielgäste und vermittelt bei Bedarf in Hilfeeinrichtungen.*